

## Schriftliche Anfrage

der Gemeinderät\*innen Mag. Ursula Berner, MA (GRÜNE), Theresa Schneckenreither, MSc (GRÜNE), Mag. Barbara Huemer (GRÜNE) und Johann Arsenovic (GRÜNE) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft Mag. Veronica Kaup-Hasler .

### **Evaluation Johann Strauß Jahr 2025**

Seit dem Jahr 2022 sind insgesamt rund 23 Millionen Euro an Fördermitteln aus dem Kulturbudget der Stadt Wien an die eigens für das Johann-Strauß-Festjahr 2025 gegründete JOST25 GmbH unter der Leitung von Roland Geyer geflossen. Das Johann-Strauß-Festjahr wurde im Vorfeld als eines der größten Kulturprojekte der Stadt positioniert: Laut öffentlichen Angaben umfasste es 65 Produktionen an rund 250 Spieltagen, realisiert mit 40 Kooperationspartner:innen, mehr als 400 Künstler:innen, an 69 Spielorten, in allen 23 Wiener Gemeindebezirken sowie in insgesamt zehn Genres.

Neben der kulturpolitischen Bedeutung wurde das Johann-Strauß-Festjahr auch wirtschafts- und tourismuspolitisch stark beworben. Der damals zuständige Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke erklärte zu Beginn des Jahres 2025 unter anderem:

„Durch die zusätzlichen Attraktionen wird der Wiener Städtetourismus im Jahr 2025 gestärkt und durch die Einbindung der Wiener Künstler:innenschaft, Wirtschaft und des Tourismus wird Wertschöpfung unmittelbar wie nachhaltig

erzielt.“

Ein Projekt dieser Größenordnung, mit einer derart umfangreichen Finanzierung aus öffentlichen Mitteln, erfordert nicht nur eine sorgfältige Planung, sondern auch eine transparente Kontrolle sowie eine strukturierte Evaluierung nach seinem Abschluss. Dies ist insbesondere im Hinblick auf künftige Jubiläen, Themenjahre und vergleichbare Großprojekte von zentraler Bedeutung. Nur durch eine nachvollziehbare Aufarbeitung der Mittelverwendung, der Reichweiten, der Publikumsresonanz sowie der Qualität und Nachhaltigkeit der Kooperationen können fundierte Schlussfolgerungen für zukünftige kulturpolitische Entscheidungen gezogen werden.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 31 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgende

### **ANFRAGE:**

1. Wie hoch war die gesamte Fördersumme, die seit 2022 bis zum Abschluss des Johann-Strauß-Festjahres 2025 an die JOST25 GmbH ausbezahlt wurde, und aus welchen Budgetstellen (jährlich aufgeschlüsselt) erfolgte diese Finanzierung?
2. Welche weiteren öffentlichen Mittel (z. B. aus stadtnahen Unternehmen oder Beteiligungen) flossen zusätzlich an die JOST25 GmbH oder unmittelbar in Projekte des Johann-Strauß-Festjahres?
3. Wurde die ordnungsgemäße Fördermittelverwendung seitens der Fördernehmerin dargelegt und seitens des Magistrats geprüft?
  - 3.1. Wofür wurden die Fördermittel im Detail verwendet (Aufschlüsselung u. a. nach Programmkosten, Personal- und Honorarkosten, Marketing/Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungskosten, externe Dienstleistungen)?
4. Wie viele der angekündigten 65 Produktionen und rund 250 Spieltage wurden tatsächlich realisiert und bei welchen Projekten kam es zu Abweichungen vom ursprünglichen Programm?
5. Wie viele (zahlende) Besucher:innen wurden insgesamt pro Veranstaltung bzw. Veranstaltungsformat verzeichnet?
6. Wie viele Frei- bzw. Regiekarten wurden vergeben? (in absoluten Zahlen und prozentuell in Bezug auf die Gesamtkartenmenge)
7. Welche Veranstaltungen wiesen eine besonders hohe bzw. besonders niedrige Auslastung auf?
8. Nach welchen Kriterien wurden die 40 Kooperationspartner:innen ausgewählt?

9. Welche dieser Kooperationen haben sich aus Sicht der MA 7 besonders bewährt?
10. In welcher Form wurden Wiener Künstler:innen, die freie Szene, Kulturinitiativen sowie Akteur:innen aus den Bezirken konkret eingebunden? Wie hoch war der Anteil der Fördermittel des Gesamtfestivals, der diesen lokalen Künstler:innen zugutekam?
11. Wurde eine wirtschaftliche Evaluierung hinsichtlich der angekündigten Effekte auf Tourismus und Wertschöpfung durchgeführt bzw. beauftragt, und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
12. Ist eine umfassende interne oder externe Gesamtevaluierung des Johann-Strauß-Festjahres 2025 geplant oder bereits durchgeführt worden?
13. Wann wird diese Gesamt-Evaluation dem Gemeinderat bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?
14. Welche Schlussfolgerungen zieht die MA 7 aus den Erfahrungen mit dem Johann-Strauß-Festjahr 2025 für die Konzeption, Finanzierung und Kontrolle zukünftiger Jubiläen und kultureller Großprojekte der Stadt Wien?

Wien, 3.3.2026

